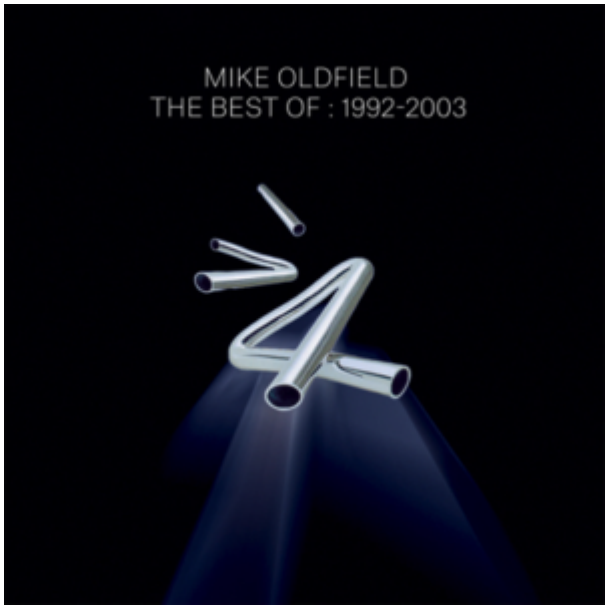
Mike Oldfield - The Best of: 1992 -2003



(02:28:35, 2 CD, Warner Music, 2015)
1992 bis 2003, die Jahre nach dem unrühmlichen Ende von *Mike Oldfield*s Zeit bei Virgin Records. Alles sollte besser werden. Den Auftakt machte "Tubular Bells II" mit *Trevor Horn* als Produzenten. Ein kommerzieller Erfolg (wenngleich auch nicht allerorten durchweg positiv aufgenommen), der das Referenzwerk recht charmant und gekonnt zitierte, ohne als bloße Kopie oder zweiter Aufguss wahrgenommen zu werden. Was danach folgte, war allerdings ein gerade zu beispielloser Ausverkauf einer einmal erfolgreichen Idee, die selbst noch im Film-Business ihres gleichen sucht. Es folgten "Tubular Bells III", "Millennium Bells" und schließlich mit "Tubular Bells 2003" sogar eine Neuaufnahme des Originals. Dazwischen erschienen wenig beachtete Werke wie "Tres Lunas" (ein Album mit Chill-out-Musik), oder "Guitars". Allenfalls "Voyager", das keltischer Musik huldigte oder "Songs From A Distant Earth" konnten zumindest in Ansätzen überzeugen.

Die hier vorliegende Sammlung fasst diese Phase nun also in Auszügen chronologisch zusammen. Es sei vorweg genommen; man könnte es kaum liebloser und beliebiger tun, als hier ausgeführt. Es reihen sich zahllose instrumentale Outtakes als Dreiminüter aneinander, teils in kruden Remixen, wahllos ein- und ausgeblendet. Dazwischen findet man Versuche 'Moonlight shadow' zu klonen, oder *Michael Cretus* unsägliche-Enigma Ergüsse noch zu unterbieten. Es ist ein Trauerspiel, das mit

den Tiefpunkten ‘Introduction 2003’ und ‘Sailors Hornpipe 2003’ endet, die endgültig jegliches Leben aus den Originalen vermissen lassen.

Die zweite CD verstört insbesondere mit weiteren gewagten Remix-Experimenten, die weder bei *Oldfield*-Fans noch bei Dance-Music Publikum punkten können. Dazwischen versteckt sich die eine oder andere hörenswerte B-Seite und Rarität für die Komplettisten unter *Mike Oldfield*-Fans als einzigem Kaufanreiz.

Nein, vor dem Hintergrund, dass *Mike Oldfield* einst ein Prog-Schwergewicht war, kann man hier nur den Kopf schütteln. Mehr als 2-3 Pflichtpunkte für die wenigen hörenswerten Titel sind hier nicht zu vergeben.
Bewertung 3/15